

PRESSEDIENST

Wien, 15. Dezember 2009

Risikovorsorgen dämpfen Gewinnerwartungen

Unkonsolidierte Ertragslage der in Österreich tätigen Kreditinstitute in den ersten drei Quartalen 2009

Das unkonsolidierte Betriebsergebnis der in Österreich tätigen Kreditinstitute betrug in den ersten drei Quartalen 2009 4,91 Mrd EUR (+0,61 Mrd EUR bzw. +14,1% im Vorjahresvergleich). Der Anstieg resultierte aus den Zuwächsen beim Zinsgeschäft und beim Finanzgeschäft, wobei Letzteres im Gegensatz zum Vorjahr wieder einen Ertrag lieferte. Weiters konnten die Betriebsaufwendungen leicht gesenkt werden, was dazu führte, dass sich die unkonsolidierte Cost-Income-Ratio auf 62,2% verbesserte. Aufgrund des hohen erwarteten Wertberichtigungsbedarfs rechnen die Banken damit, dass der Jahresüberschuss trotz des vergleichsweise guten prognostizierten Gesamtjahresbetriebsergebnisses geringer als im Vorjahr ausfallen wird.

Das unkonsolidierte Betriebsergebnis der ersten drei Quartale 2009 der in Österreich tätigen Kreditinstitute wuchs gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 0,61 Mrd EUR bzw. 14,1% auf 4,91 Mrd EUR an. Grundlage für diesen Anstieg waren einerseits das um 0,55 Mrd EUR bzw. 9,2% gewachsene Zinsgeschäft und das entgegen dem Vorjahr nun wieder positive Finanzgeschäft (+0,69 Mrd EUR). Andererseits wirkten sich auch die um 0,24 Mrd EUR bzw. 2,9% leicht gesunkenen Betriebsaufwendungen aus.

Der Anstieg des Nettozinsenertrags führte dazu, dass rund 50,6% der gesamten Betriebserträge über das Zinsgeschäft erwirtschaftet wurden. In der Vergleichsperiode des Vorjahres belief sich dieser Anteil auf 47,7%. Zweitwichtigste Einkommensquelle der österreichischen Banken war nach wie vor das Provisionsgeschäft, dessen Anteil sich auf 20,7% belief (25,4% im Vorjahr); gefolgt vom Beteiligungsgeschäft (17,1%), den sonstigen betrieblichen Erträge (8,8%) und dem Finanzgeschäft (2,8%).

Durch die vorab beschriebenen Entwicklungen verbesserte sich die unkonsolidierte Cost-Income-Ratio (Verhältnis von Betriebsaufwendungen zu Betriebserträgen) der Banken auf 62,2% (65,9% in der Vergleichsperiode 2008).

Das erwirtschaftete Ergebnis wird laut Prognosen der Banken durch die zu erwartenden Risikokosten allerdings deutlich verringert werden.

Weitere statistische Informationen unter dieaktuellezahl.oenb.at bzw. www.oenb.at im Bereich „Statistik und Melderservice“.

Rückfragehinweis:
Statistik Hotline
Tel.: +43-1-40420-5555
Statistik.hotline@oenb.at

Pressesprecher:
Mag. Oliver Huber
Mobil: +43- 664-122 13 76

Ertragslage der österreichischen Kreditinstitute 1.-3. Quartal 2009

	1.-3. Quartal 2009		1.-3. Quartal 2008		1.-3. Quartal 2007	
	MRD EUR	% VJ ¹⁾	MRD EUR	% VJ ¹⁾	MRD EUR	% VJ ¹⁾
1. Zinsen und zinsähnliche Erträge	25,54	-24,3	33,74	22,9	27,46	29,5
2. Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	18,98	-31,5	27,72	26,0	22,00	39,0
I. NETTOZINSERTRAG (1. - 2.)	6,56	9,2	6,01	10,0	5,47	1,6
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	2,23	-13,7	2,58	26,1	2,05	4,1
4. Saldo Ertrag/Aufwand aus Provisionen	2,68	-16,1	3,20	-9,3	3,53	11,4
5. Saldo Ertrag/Aufwand aus Finanzgeschäften	0,37	211,4	-0,33	-198,3	0,33	-44,7
6. Sonstige betriebliche Erträge	1,14	-0,5	1,15	-1,6	1,17	10,9
II. BETRIEBSERTRÄGE (I. + 3. + 4. + 5. + 6.)	12,98	2,9	12,62	0,6	12,54	3,1
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	6,95	-2,9	7,16	7,4	6,67	2,9
hv. Personalaufwand	4,23	-2,1	4,33	8,2	4,00	2,0
hv. Sachaufwand	2,72	-4,1	2,84	6,2	2,67	4,4
8. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	0,42	-5,8	0,44	-1,3	0,45	-8,1
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,71	-0,5	0,71	-12,5	0,81	5,5
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN (7. + 8. + 9.)	8,08	-2,9	8,32	4,9	7,93	2,5
IV. BETRIEBSERGEBNIS (II. - III.)	4,91	14,1	4,30	-6,8	4,61	4,0

¹⁾ Die Veränderungen wurden mit den Beträgen in Tsd EUR errechnet und anschließend gerundet!

Quelle: OeNB.